Ach, wie unsäglich unverknüpft
Mir jedes Ding vorüberhüpft!
Der eitle Sturm, der eitle Wald,
Der eitle Ich vorüberwallt!

Niemals ein Mein,
Immer nur Sein!
Will ich was halten,
Löst sich und brichts.
Von den Gestalten
Nichts kann ich halten,
Nicht einmal Nichts.

Flucht ist mir nicht gegeben,
Wohin ich mich wende — Leben!
So will ich mich denn verweben
Ins Ewige, ins Allein!
Auf dieser Erde eben
Sitzen und sein und schrein!!